



Überparteiliches Komitee

Bypass, so nicht!

Stellungnahme an den Gemeinderat zuhanden des Astra und des Kantons

Vorbemerkung: Im überparteilichen Komitee „Bypass – so nicht!“ sind sämtliche Einwohnerratsparteien vertreten. Die Stellungnahme wird somit auch im Auftrag der Parteien CVP, SVP, FDP, SP, Grüne, GLP, JCVP, Juso, Junge Grüne eingereicht. Parallel dazu reichen diese Parteien im Einwohnerrat ein dringliches Postulat mit dem gleichen Anliegen ein.

In der öffentlichen Info-Veranstaltung vom 8. Juni 2015 haben die Astra-Planer der Gemeinde Kriens das Angebot gemacht, die Ausfahrt der zukünftig 10 Autobahnspuren aus dem Sonnenberg neu zu konzipieren und mit einer neuen, bis zum Anschluss Kriens verlängerten und überdachten Fachwerkbrücke auszustatten (Überdachung von 100-200 Meter). Wir nehmen positiv zu Kenntnis, dass sich das Astra mit den Krienser Anliegen auseinandersetzt und erste Anpassungen des Projekts präsentiert. Reaktionen der Krienser Bevölkerung in der Info-Veranstaltung vom 8. Juni 2015 zeigen jedoch, dass sich die Gemeinde Kriens in ihrer Stellungnahme an das Astra und den Kanton im Juni 2015 mit dem bereits Erreichten nicht zufrieden geben darf.

Wir fordern, wie seit Beginn, beim Kanton ein Verkehrskonzept, das aufzeigt, wie auch die Verkehrsprobleme von Kriens aufgrund des Zusatzverkehrs, die durch die Abfahrten vom Bypass entstehen, nachhaltig gelöst werden können. Der Gemeinderat soll bis zu Beginn der nächsten Planungsphase zusammen mit dem Kanton eine Verkehrslösung für Kriens planen. Im Fall Weiningen hat die Gemeinde zusammen mit dem Kanton sogar eine ganze Projekt-Variante erarbeitet. Mit der Realisierung des Bypass wird nämlich bedeutender Mehrverkehr auf der sonst schon übervollen Luzernerstrasse zu verzeichnen sein. Der Kanton hat im Norden des Projekts eine Spange geplant. Bei der Ausfahrt in Kriens prallt jedoch der Verkehr mit dem aktuellen Projekt ungehindert auf unsere Gemeinde. Es besteht daher auch bei der Ausfahrt in Kriens Handlungsbedarf. Wir erwarten vom Kanton, dass er diesen Handlungsbedarf in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wahrnimmt.

Jeder weitere Meter, der überdacht wird, hilft Kriens! Daher fordern wir eine über die geplante 100-200 Meter-Überdeckung hinausgehende Überdeckung (z.B. bis Arsenalstrasse, Variante 3) des Bypass. Diese liegt im grossen Interesse der Gemeinde Kriens (Lärmreduktion, Möglichkeit zur Nutzung der Überdachung, Minderung der Verunstaltung des Ortseingangsbildes). Bei einer Überdachung, die möglichst weit gezogen werden und länger als 100/200 Meter sein soll, ist eine städtebauliche Gestaltung mit einer Nutzung der neu gewonnenen Flächen auf dem Autobahndach realisierbar, was bei 100/200 Metern kaum möglich ist. Aufgrund des Bundesgerichtsurteils Weiningen hat das Astra einen Handlungsspielraum bezüglich Finanzierung von städtebaulichen, gestalterischen Elementen. Wir sind der Ansicht, dass dieser Handlungsspielraum vom Astra bei der Planung noch nicht voll ausgeschöpft worden ist und daher eine längere Überdeckung als 100-200 Meter geplant werden soll.



Überparteiliches Komitee

Bypass, so nicht!

Wir sind überzeugt, dass nur mit der Umsetzung dieser zwei Forderungen der Bypass eine Chance für die Lösung der Verkehrsprobleme der Gemeinde Kriens und der Agglomeration ist. Der Gemeinderat soll sich mit Weitblick dafür einsetzen, dass er bei der Realisierung des Bypass die für Kriens besten Bedingungen erreicht.

Kontaktpersonen:

Kathrin Graber, Präsidentin Komitee, 079 541 25 03
Räto Camenisch, Vizepräsident Komitee, 079 340 91 86